

AUS DER SZENE AUS DER SZENE

Gesucht und gefunden - Ponytalentsuche in Hünxe

Auf dem Gutshof „Glück auf“ in Hünxe wurden am vergangenen Wochenende wieder Talente gesucht – und gefunden. In der Auswahlprüfung zur Sichtung zum Preis der Besten Ponydressur konnte vor allem ein Paar auf ganzer Linie überzeugen und für die Zukunft hoffen lassen: Viktoria Braun (Krefelder RFV) mit dem ehemals von Maria Theussen vorgestellten Rappwallach D'Artagnon. Die Schülerin von Erfolgstrainerin Stefanie Meyer-Biss erritt 781 Punkte (68,51%) und ließ die Konkurrenz damit weit hinter sich. Die Startgenehmigung für die Sichtung zum Preis der Besten am 31. März/1. April in Langenfeld hatte sie damit sicher. Ebenso haben die an zweiter bis sechster Stelle platzierten Nachwuchsreiterinnen eine Startgenehmigung erhalten. Die zweitplatzierte Isabelle Aretz (RC Heidgesberg-Mönchengladbach) hätte mit Dancing Queen als Mitglied im D-Kader sowieso starten dürfen, hat die Talentsuche in Hünxe aber genau wie ihre Kaderkolleginnen Stefanie Keens (RV Marschall Vorwärts Aldekerk) und Alina Sievers (RFV Jagdfalke Brünen) trotzdem zur Vorbereitung genutzt. Isabelle Aretz erritt mit Dancing Queen 758 Punkte (66,49), dieselbe Punktzahl und damit ebenfalls den zweiten Platz gab es für (noch) Nicht-Kaderreiterin Theresa Bausch (RV Würselen) mit dem bewährten Dornik-Double, den sie von Bernice Hoogen übernommen hat. Platz vier ging an Stefanie Keens, die somit nicht nur mit ihrem Kaderpony Diamond Bino bei der Sichtung starten darf, sondern auch mit Dustin S, mit dem sie in Hünxe 743 Punkte (65,18) erhielt. Fünfte wurde Kaderreiterin Alina Sievers mit Dolly



Ein Talent mit tollen Zukunftschancen: Viktoria Braun siegte mit D'Artagnan bei der Ponytalentsuche in Hünxe.
Foto: Schnell

(725 Punkte/63,60%), eine Startgenehmigung für die Sichtung zum Preis der Besten erhielt außerdem die sechstplatzierte Sinah Hartkopf (RFV Leichlingen) mit Charlott (724 Punkte/63,51%). In der „normalen“ Pony-Dressurprüfung der Klasse L setzte sich Nathalie Overmann vom gastgebenden Verein mit Danny H an die Spitze des

In der Ponyspringprüfung der Klasse L nach Fehlern und Zeit wendete sich dann das Blatt: Doppel-Sieg für Miriam Zell mit Pamira W und Arts-Deilo, Platz drei für Vanessa Borgmann mit Call me Charly. Das Pony-M-Springen mit Stechen hatte Annika Kreuzer fest in ihrer Hand: Im Sattel von Montpellier ritt sie die einzige Nullrunde im Stechen und sicher-

Pferdehaftpflicht preiswert

Fohlen € 33,43, Reitpferd € 73,17 p.a.

Info: 0 61 35/ 7 04 58 70, www.vfvgmbh.de

Feldes (7,4) und verwies damit Joe Prangenberg (RFV Graf v. Schmettow Eversael) mit Nykos (7,0) und Michelle Frenzen mit Dance of Joy W (6,9) auf die Plätze.

In den Pony-Springprüfungen der Klassen L und M hatten durchweg Amazonen die Nase vorn: In der Stil-springprüfung Klasse L siegte Vanessa Borgmann (RFV Jagdfalke Brünen) mit Mac Carwyn (8,3) vor Miriam Zell (RV Lippe-Bruch-Gahlen) mit Arts-Deilo (8,1) und Annika Kreuzer (RTG Silberberghof) mit Jonas (8,0).

te sich damit den Sieg, mit Jonas wurde sie außerdem Zweite. Platz drei ging an die weitere Stech-Teilnehmerin Miriam Zell mit Pamira W.

Dressurpferd Lesotho eingeschläfert

(fn-press). Lesotho, mit dem Ellen Schulten-Baumer (Rheinberg) der Aufstieg in den internationalen Spitzendressursport gelang, ist tot. Der 14-jährige Hannoveraner Wallach (v.

Lauris Crusador xx) musste aufgrund einer irreparablen Störung des zentralen Nervensystems eingeschläfert werden. Mit Lesotho, den sie bereits vierjährig zur Verfügung gestellt bekam, erzielte Ellen Schulten-Baumer zahlreiche Grand-Prix-Erfolge. Mehrfach war das Paar bei Deutschen Meisterschaften platziert. Insgesamt gewann Lesotho mit seiner Reiterin das für ein Dressurpferd beachtliche Preisgeld von mehr als 121.000 Euro. T.H.